

Ein wunderschöner Samstag in Limburg mit zwei Festivals, 2. November 2024 in Stein



Orchester des Euregionalen Kinder- und Jugendfestivals



Am Samstag, den 2. November 2024, veranstaltete die IMGM-Stiftung zum ersten Mal das Euregionale Kinder- und Jugendfestival im Multifunktionszentrum De Grous in Stein. Ein neues Format, die in diesem Jahr den Euregio-Kinder- und Jugendwettbewerb der Vorjahre ersetzte. Es war ein angenehmer und festlicher Nachmittag, an dem zwanzig

junge Spieler im Alter von 6 bis 19 Jahren aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien teilnahmen. Ein Vorteil dieses Festivals gegenüber einem Wettbewerb besteht darin, dass junge Spieler aus verschiedenen Ländern in einer entspannten und „kollegialen“ Atmosphäre ohne Konkurrenzdruck und Lampenfieber zusammenspielen können, und diese lockere Atmosphäre war bei der Präsentation deutlich zu spüren.

Am Nachmittag folgten die Teilnehmer einem Workshop unter der Leitung des deutschen Gitarristen/Mandolinisten Adrian Karperien. Sie probten zwei Stücke mit ihm: AB GEHT'S, eine Komposition von Adrian selbst, und TAKE ON ME der bekannten norwegischen Band A-HA. Adrian wurde von drei erfahrenen Mandolinisten und Gitarristen (Leoniek Hermans, Ron Willems und Cécile Straet) unterstützt, die den Teilnehmern bei den schwierigeren Passagen halfen. Zwei eingängige Kompositionen, geschrieben in einem Pop-Idiom mit einer wunderschönen Melodielinie.



*Adrian Karperien
der den Workshop und die Präsentation
der jungen Spieler leitete*

Nach dem Workshop gab es für die Teilnehmer eine Zeichenstunde unter der Leitung von Moniek op den Camp, wobei das Thema natürlich der Workshop war. Dabei entstanden drei große Blätter, gefüllt mit Abbildungen von Musikinstrumenten, Textstücken, Noten etc., die von den Teilnehmern gemeinsam zu Papier gebracht wurden.



Das Zeichnen und Malen erfolgte mit großer Freude

Nach dem Zeichnen folgte ein leckeres Essen mit Pommes, Chicken Nuggets und einem Orangengetränk. Anschließend trafen sich die Teilnehmer schnell für eine halbe Stunde, um die Musik für das Konzert noch einmal durchzugehen. Und dann konnten sie mit Seelenfrieden den Abend des Mandolinen- und Gitarrenfestivals der Föderation der Limburger Mandolinenverbände eröffnen, bei dem ihre Zeichnungen auf der Bühne ausgestellt wurden.



Eine entspannte Atmosphäre auf der Bühne kurz vor dem offiziellen Auftritt

Das Mandolinen- und Gitarrenfestival des Föderation der Limburger Mandolinenverbände



Der Festivalsauftritt des Werkstattorchesters während des Festivals der Limburger Föderation der Mandolinenverbände fand im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Föderation und dem IMGM im Bereich Jugendausbildung statt. Also zwei Festivals an einem Tag.

Der Saal war gut gefüllt mit Mitgliedern der verschiedenen Orchester, Familienangehörigen, Freunden und anderen Interessierten. Das Workshop-Orchester eröffnete die Veranstaltung nach einer kurzen Einführung durch Herrn Brouns, der das Festival moderierte. Das Orchester wurde von Adrian Karperien geleitet und sie spielten mit Präzision und Begeisterung und brachten die verschiedenen Rollen gut zur Geltung.



. Konzert des Werkstattorchesters unter der Leitung von Adrian Karperien

Die wunderschöne Arbeit galt sowohl für AB GETH'S, Adrians Komposition als auch für TAKE ON ME von A-HA. Es folgte herzlicher Applaus und das führte zu einer wohlverdienten Zugabe: einer Wiederholung von AB GEHTS. Dieser gelungene Auftritt schloss den Workshop der jungen Spieler ab und eröffnete gleichzeitig das Festival der Limburger Föderation.



Herr Brouns erwies sich als sehr angenehmer Moderator. Er führte uns fachkundig durch die verschiedenen Orchester, erklärte stets die Stücke und trug manchmal ein Gedicht vor. Zusammen mit der Musik führte dies natürlich zu einem wundervollen Abend, an dem alle Orchester wunderbar spielten und

alle gespielten Stücke wirklich wie Musik klangen: nuanciert, einfühlsam mit einem klaren Ohr fürs Detail. Kurz gesagt, ein gut organisierter, wunderbarer Abend.

Das erste Verbandsorchester, das auftrat, war das Mandolinen- und Gitarrenorchester Alpenklang aus Lemiers unter der Leitung von Leoniek Hermans. Es stellte sich heraus, dass es ein Orchester mit einem wunderbar ausgewogenen Klang war, das zwei Werke aufführte: den TRAUMBILDER von Reiner Vollmann, der aus sechs Teilen bestand, und dann das HIGHSCHOOL MUSIC DRAMA des australischen Komponisten Robert Schulz.



Mandolinen- und Gitarrenorchester Alpenklang von Leoniek Hermans

Das Orchester führte uns elegant an den Bildern der TRAUMBILDER vorbei: Sonnenaufgang, Strandcafé, Traumbilder, Straßenmusik, Südwind und Sonnenuntergang. Es fühlte sich an wie ein sonniger Urlaub im Süden. Das Stück HIGHSCHOOL MUSIC DRAMA war noch spannender: Die Mandoline eines Mädchens wurde beschädigt, nachdem sie von einem Jungen angegriffen wurde. Wut, aber dann wurde der Streit beigelegt und es wurde eine lustige Schulparty. Ein attraktives Stück mit „Ende gut, alles gut“.

Das zweite Orchester war Mandolin Orchestra The Strings unter der Leitung von Annemie Hermans. Sie brachten vier Stücke mit. Das erste war ein Arrangement von Angeliqe Delnoij für EUROPAPA von Joost Klein. Die junge Aspirant-Mitglieder der Strings, die wir zuvor mit dem Workshop Orchestra gehört hatten, spielten in diesem Stück. Ein würziges und lustiges Arrangement.



M.O. The Strings unter der Leitung von Annemie Hermans

Das zweite Stück war das PASTORALE AUS DER SUITE PROVENÇAL von Vladimir Cosma mit markanter Pizzicato-Arbeit. Das dritte Stück war IL POSTINO von Luis Bakalov in einem Arrangement von Carla Maffioletti, das sich durch die wunderschöne



Kombination von Akkordeon (Jeroen Schaafsma) und Klarinette (Leoniek Hermans) auszeichnete, betörend zart und intim gespielt. Abschließend hörten wir Teile aus dem Märchen DIE ZAUBERMANDOLINE von Aris Blettenberg und Dominik Hackner. Eine wirklich düster gruselig klingende OUVERTUR, ein luftig-leichter LUCA, das märchenhafte LIED DER ZAUBERMANDOLINE und schließlich FAOL – DER WORWOLF, den man tatsächlich meinte gehört und gespürt zu haben, als er näher rückte.

*Jeroen Schaafsma Akkordeon
& Leoniek Hermans, Klarinette*

Das dritte Orchester war die Mandoline Vereniging Sorriento aus Simpelveld unter der Leitung von Roman Krejci. Sie präsentierten eine Vielzahl leichter „Unterhaltungsmusik“. Das Orchester begann mit dem FRANZÖSISCHEN MEDLEY, komponiert von W. Schobben in einem Arrangement von W. Wouters. Schön leichtfüßig und ruhig zugleich gespielt. Im Medley hörten wir auch das bekannte PIGALLE. Anschließend spielte das Orchester den mitreißenden Walzer BACIO D'ANGELO von Stellario Cambria. Das nächste Lied war LA COMPARSA des kubanischen Komponisten Ernesto Lecuona, adaptiert von Mario Lino, ein Stück, das in den Niederlan-



den

Sorriento aus Simpelveld unter der Leitung von Roman Krejci

durch die Aufführung von ZZ en de Maskers (1963) mit dem unübertroffenen Jan de Hont als Leadgitarrist bekannt wurde. Das Orchester beendete seinen Auftritt mit der subtil gespielten spanischen ALHAMBRA MIA des Komponisten Matias Marquez Garcia. Ein angenehmes und subtiles Orchester.

Das Mandoline-Ensemble The Strings unter der Leitung von Annemie Hermans präsentierte nach den leichteren Stücken der vorherigen Orchester einige schwerere Werke. Zuerst gab es BLACK RAIN von Goshi Yoshida über den schwarzen Regen, der nach der Bombardierung von Hiroshima fiel. Merkwürdigerweise

ein eher leichtes Stück ohne dramatisches Gewicht und ohne Betonung der Gewalt, die ein solches Ereignis immer hervorruft. Wunderschön gespielt mit zurückhaltender Emotion.



Mandoline-Ensemble The Strings unter der Leitung von Annemie Hermans

Das zweite Stück war VIKTOR'S TALE aus dem Spielberg-Film The Terminal. Der Film handelt von einem osteuropäischen Reisenden, der aufgrund einer Revolution in seinem Land (der fiktiven Krakozhia) jahrelang ohne gültige Reisedokumente am Kennedy Airport bleiben muss und das Beste daraus macht. Die Musik wurde von John Williams komponiert und hat einen osteuropäischen Charakter. Die Strings spielten das Stück in der Bearbeitung von Annemie Hermans mit Verve, wobei vor allem Leoniek Hermans' halsbrecherisches Klarinettensolo die Show stahl. Eine schöne Leistung. Das dritte Stück war die TANZ-SUITE NO 2 OPUS 21 von Takashi Kubota. Eine interessante japanische Komposition mit Zitaten aus verschiedenen westlichen Stilepochen.

Abschließend spielte das Limburger Mandolinenorchester unter der Leitung von Leoniek Hermans. Ein Orchester, das hauptsächlich aus Mitgliedern der verschiedenen Orchester der Föderation besteht. Sie eröffneten mit einer Komposition

des Barockkomponisten Domenico Terradeglias: SINFONIA EN RÉ MAJEUR. Dieses Stück besteht aus drei Teilen: Allegro, Andante und Allegro, wobei der zweite Satz direkt in den dritten Satz übergeht. Ein wunderschönes Barockstück, das wunderschön transparent gespielt wurde.



Das Limburger Mandolinenorchester unter der Leitung von Leoniek Hermans

Das zweite Stück war Cesar Bresgens TANZSTÜCK FÜR ZUPFORCHESTER, teilweise beeinflusst von österreichischer Volksmusik. Schließlich spielten sie THE SONG OF MY TWINKLE STAR von Yasuo Kuwahara. Ein von einem amerikanischen Kinderlied inspiriertes Stück. Im letzten Teil hörten wir dann auch den Kinderreim „Altijd is Kortjakje ziek (Kortjakje ist immer krank)“. Am Ende der Komposition ließ das Orchester tatsächlich die Sterne funkeln. Ein schöner Abschluss eines schönen Abends. Zufrieden kehrten wir nach Amsterdam zurück.

Peter Wiesenekker

Nota Bene:

- Moniek op den Camp kümmerte sich wie gewohnt um die Fotos. Wenn Sie ihren gesamten Bericht sehen möchten, verweise ich Sie gerne auf die Website und Facebook der Stiftung International Mandolin and Guitar Meetings: <https://img-meetings.nl/photos/>
<https://www.facebook.com/profile.php?id=100071933212103>
- Die Website von Adrian Karperien:
<https://adrian-karperien.de/>
- Das Facebook der Föderation der Limburgische Mandolinerverbänden:
https://www.facebook.com/mandolinefederatie/?locale=nl_NL